



Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ)

Verbundprojekt Perspektive Arbeit (VPA)

Münchner Beratungs- und Qualifizierungsnetzwerk für Langzeitarbeitslose

Zielgruppen

- Die Förderangebote des Verbundprojekts richten sich an langzeitarbeitslose Menschen mit erhöhtem Förderbedarf, die Leistungen aus dem SGB II (Arbeitslosengeld II) beziehen.
- Hierzu zählen insbesondere: gering qualifizierte Personen mit sozialen, gesundheitlichen und persönlichen Vermittlungshemmnissen, Migrantinnen und Migranten, Personen mit Fluchthintergrund, Alleinerziehende und Berufsrückkehrerinnen.

Zielsetzungen

Aufgabe des Verbundprojekts ist es, langzeitarbeitslosen Menschen dabei zu helfen, ihre Lebenssituation zu erkennen, sich weiter zu bilden und eine existenzsichernde Beschäftigung aufzunehmen.

Hieraus ergeben sich folgende Teilziele:

- Soziale Stabilisierung: Lebenssituation der Teilnehmenden verbessern,
- Vorurteile seitens des Arbeitsmarktes gegenüber den Teilnehmenden abbauen,
- Beschäftigungsfähigkeit der Teilnehmenden erhöhen,
- den Teilnehmenden zu einer Beschäftigungsaufnahme im Arbeitsmarkt verhelfen und
- die Chancengleichheit von Frauen und Männern fördern.

Ganzheitliche Betreuung

Die berufliche Ausgangslage und die persönliche Lebenssituation der Teilnehmenden stehen im Mittelpunkt der Förderung. Anstelle von kurzfristigen Vermittlungserfolgen will das Verbundprojekt nachhaltige, soziale, berufliche und persönliche Verbesserungen erreichen. Zugunsten der individuellen Betreuung sorgt die Vernetzung der verschiedenen Maßnahmeangebote für kurze Wege, zeitnahe Lösungen und persönliche Kundenbeziehungen.

Netzwerkansatz

Das Verbundprojekt Perspektive Arbeit ist eine Partnerschaft bestehend aus

- dem Fachbereich Kommunale Beschäftigungspolitik und Qualifizierung des Referats für Arbeit und Wirtschaft (Koordination) der Landeshauptstadt München,
- dem Amt für Wohnen und Migration des Sozialreferats der Landeshauptstadt München (verantwortlich für den Schwerpunkt Migration) sowie
- 16 eigenständigen Münchner Beratungs- und Qualifizierungsträgern.

Kennzeichnend für das Verbundprojekt sind seine vielfältigen, aufeinander abgestimmten Stabilisierungs-, Beratungs- und Qualifizierungsmaßnahmen. Die praxisorientierten Angebote werden kontinuierlich weiterentwickelt und auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden sowie an die Anforderungen des Münchner Arbeitsmarktes angepasst.

| Die Partnerorganisationen des Verbundprojekts Perspektive Arbeit (VPA) im Überblick | |
|-------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| Anderwerk GmbH | heilpädagogisch-psychotherapeutische Kinder- und Jugendhilfe (hpkj) e. V. |
| Avanta München e. V. | IBPro e. V. |
| Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH | InitiativGruppe e. V. |
| Deutsche Angestellten-Akademie (DAA) GmbH | Münchner Volkshochschule (MVHS) GmbH |
| Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk (DEB) gGmbH | Peter Schnabl – Fort- und Weiterbildung |
| diakonia Dienstleistungsbetriebe GmbH | Projektverbund Frau und Beruf GmbH und Frauen-Computer-Schule AG |
| Donna Mobile AKA e. V. | Prop e.V. – Verein für Prävention, Jugendhilfe und Suchttherapie |
| EFEUS Fortbildung, EDV und Sprachen | Referat für Arbeit und Wirtschaft (Koordination) |
| | Sozialreferat, Amt für Wohnen und Migration |

Teilnahmevoraussetzung

- Arbeitslosengeld II Bezug: Teilnehmende müssen durch ihre Integrationsfachkraft dem Verbundprojekt zugeleitet werden. Ausnahmen sind möglich, z. B. Berufsrückkehrerinnen.

Finanzierung / Projektförderung

- Das VPA ist ein wichtiger Bestandteil des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ) des Referats für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München (Gesamtvolumen 2019: 29 Millionen Euro).
- Über die Jahre 2007 bis 2009 wurde das Verbundprojekt zu 100 Prozent städtisch finanziert, seit 2010 gibt es zusätzliche, ESF-geförderte Projekte.
- Der städtische Förderetat des Verbundprojekts 2019 umfasst rund 6,5 Millionen.

Erfolge

- Den Integrations- und Beratungszentren (IBZ) **Beruf** wurden 2018 rund 2.100 Personen durch das Münchner Jobcenter zugeleitet. 1.400 Personen sind anschließend in die VPA - Qualifizierungsmaßnahmen vermittelt worden
- Den Integrations- und Beratungszentren (IBZ) **Sprache** wurden 2018 rund 1.400 Personen durch das Münchner Jobcenter zugeleitet. Die Mehrzahl davon wurde in passende Sprachkurse weitervermittelt.
- Die IBZen beraten langzeitarbeitslose Menschen zu beruflichen Perspektiven, stärken das positive Selbstbild und vermitteln bei mangelnden Deutschkenntnissen in Sprachkurse. Zudem begleiten sie die Zielgruppe in persönlich schwierigen Lebenslagen (u.a. Wohn-, Schulden- oder Drogenproblematik), um die Aufnahme von Arbeit oder Weiterqualifizierung zu ermöglichen.
- Circa 30,5 Prozent der Teilnehmenden haben 2018 nach einer Qualifizierungsmaßnahme eine SV-Beschäftigung aufgenommen bzw. waren danach nicht mehr oder nur teilweise im SGB II-Leistungsbezug.

Laufzeit

Das Verbundprojekt Perspektive Arbeit startete im Februar 2007 und wird seitdem durch jährliche Stadtratsbeschlüsse im Dezember fortgeschrieben.

Ansprechpartner/innen erreichen Sie über das Gruppenpostfach:

vpa.raw@muenchen.de

Das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) ist das zentrale, arbeitsmarktpolitische Instrument der Landeshauptstadt München. In Verantwortung des Referats für Arbeit und Wirtschaft will es die Ausgangs- und Lebenssituation von am Münchner Arbeitsmarkt benachteiligten Personengruppen verbessern und (Langzeit-)Arbeitslosigkeit bekämpfen. Mit einem Fördervolumen von über 29 Millionen Euro ist es deutschlandweit das größte kommunale Beschäftigungsprogramm seiner Art. Weitere Informationen unter www.muenchen.de/mbq